

Haifa, 10. 5. 28.

Liebster Gretel!

Deinen Brief an Hanna Biram habe ich gleich heute abgegeben, und sie hat sich sehr mit ihm gefreut. Es geht ihr gut, sie ist seit einer Woche daheim, und auch der Kleine gedeiht gut, nur muss sie ihn, da sie wenig Milch hat, zufüttern.

Die Klinik hat, zum ersten Mal seit langer Zeit, im April einen Überschuss gehabt. Nicht viel, 14 £, die wir zur Deckung früherer Zuschüsse verwendet haben. Auch jetzt im Mai geht sie gut. Ich habe den Eindruck, dass Better's Stern etwas im Erbleichen ist; viele Leute entdecken allmählich, dass er ein Charlatan ist.

Dass Du mit unserem Nini solche Schwierigkeiten hast, tut mir sehr weh. Ein Grund mehr, dass der Kleine möglichst bald unter väterliche Aufsicht kommt. Er ist zweifellos ein schwieriges Kind, bei dem die weitere Entwicklung noch gar nicht abzusehen ist.

Was war eigentlich mit Kurt? Du hast mir noch kein Wort darüber geschrieben.

Auch der Ärger mit Deiner Nachbarin ist bedauerlich; hoffentlich räumt sie bald das Feld. Es muss wohl auch solche Käuze geben. Nicht der besitzlosen Klasse.

Von Hamachen haben wir bisher noch nicht viel Ärger gehabt. Kann beide Kleinen von mir und sag Nini, wenn es so böse ist, werde ich zu ihm sehr streng sein müssen.

Du fragst, wie wir versorgt sind? Nun, das Nötigste ist da, und in den Kleinigkeiten fehlt's überall. Vari geht immer sauber

mit ausständig. Er achtet jetzt auch selbst darauf, da „das Weib“ an
seinem Horizont aufgetaucht ist. Aber mach keine Auentungen
darüber, es würde ihn sehr kränken. Und schreib ihm mal wieder,
es wartet schon sehr darauf.

Unsere Sachen sind überall, wo wir sie untergebracht haben, gut
im Platte. Genaueres wird sich ja erst zeigen, wenn wir erst mal
wieder alles zusammen bei uns haben werden.

Die Chausine sind wieder mal vorüber, augenblicklich stürmt
ein kühles Lüffchen.

Ich bin heute sehr früh zu einer schwierigen arabischen Geburt
geholt worden, und die liegt mir noch in den Gliedern, sodass ich
etwas zeitiger als sonst zu Bett will.

Der Herausgeber der „Zeitschr. f. allbest. Wiss.“ schrieb mir heute,
dass er meinen Aufsatz demnächst drucken will.

Ich grüß und küsse Dich von Herzen,

Dein
E.